

# Handbuch für Anlageberatung und Vermögensverwaltung

Methoden und Instrumente  
des Portfoliomanagements

Herausgegeben  
von  
Jörg-E. Cramer und Bernd Rudolph

Fritz Knapp Verlag  
Frankfurt am Main

# Inhaltsverzeichnis

Zum Buch *Seite V*

Inhaltsübersicht *Seite VI*

## **Kapitel 1: Grundlagen**

Anforderungen an eine professionelle Anlageberatung und Vermögensverwaltung

*von Jörg-E. Cramer* *Seite 3*

Die Erwartungen an eine Vermögensanlage • Die typischen Verhaltensmuster bei der Vermögensanlage • Die Aufteilung der Verantwortung für die Anlageentscheidungen • Die Anforderungen an eine professionelle Anlageberatung und Vermögensverwaltung • Neue Entwicklungslinien in der Vermögensberatung und Vermögensverwaltung

Theoretische Ansätze und Umsetzung der Anlageplanung

*von Bernd Rudolph* *Seite 25*

Entwicklung der Kapitalanlageplanung zum Portfolio-Management • Portfolio Selection als Grundlage • Anwendung der Portfolio Selection im Portfolio-Management • Kapitalanlageplanung als Asset Allocation

## **Kapitel 2: Die Vermögensträger und ihre Ansprüche**

Erfolgsfaktoren im Wettbewerb um den vermögenden Privatkunden

*von Carl L. von Boehm-Bezing* *Seite 45*

Problemstellung • Marktfaktoren • Wettbewerbsparameter

Firmenkunden und Treasury-Management

*von Horst Müller* *Seite 57*

Die Bildung von Kundengruppen • Treasury-Management • Organisation der Treasury-Funktionen • Ausgewählte Treasury-Funktionen • Treasury-Management als Profit-Center?

## Wertpapiermanagement institutioneller Anleger

von *Josef F. Wertschulte*

Seite 65

Institutionelle Investoren • Gesetzliche Rahmenbedingungen für institutionelle Investitionsentscheidungen • Kriterien einer Wertpapierverwaltung institutioneller Portfolios • Transparenz durch adäquate Performancemessung • Die Zukunft im institutionellen Wertpapiermanagement

## Pensionskassen

von *Michael Hauck*

Seite 76

Pensionskassen als Versicherungsunternehmen • Bedeutung der „Pensionsfonds“ und Pensionskassen • Umfang der Pensionskassen • Anlagevorschriften und Anlagepolitik • Anpassung an EG-Richtlinien • Steuerliche Verhältnisse

## Gründe für Schweizer Pensionskassen, in deutsche Anlagen zu investieren

von *Markus Staubli und Orun Palit*

Seite 83

Diversifikation in der Anlagepolitik von Schweizer Pensionskassen • Der strukturierte Anlageprozeß der Schweizerischen Kreditanstalt

## Stellenwert der Portfoliomanager-Klienten-Beziehung bei Privat- und Firmenkunden

von *Christian Aichinger*

Seite 100

Qualitative Veränderungen in den Beziehungen mit vermögenden Kunden • Die Anleger-situation im Zentrum der Portfoliomanager-Klienten-Beziehung • Der Stellenwert der Portfoliomanager-Klienten-Beziehung nach Kundensegmenten im Privatkundengeschäft • Der Stellenwert der Portfoliomanager-Klienten-Beziehung bei Firmen im Institutional Asset Management

## **Kapitel 3: Typische Anlageformen und ihre Besonderheiten**

### Renten- und Aktienanlagen

von *Winfried Hutmann*

Seite 117

Kapitalanlagen und Finanzierungsmittel • Die Bedeutung der Märkte • Die Charakteristika der Instrumente • Die Nachfrager von Aktien und Renten • Die Bestimmungsgründe des Returns • Der Zusammenhang der Märkte

## Fonds und Wertpapierkörbe

von *Heinz J. Hockmann*

Seite 126

Historischer Abriss • Volumina und Strukturen von Investmentfonds • Gesetzliche Rahmenbedingungen in Deutschland • Theoretische Fundierung • Aktuelle Produktentwicklungen • Ausblick

## Beteiligungserwerb

von *Siegfried L. Drueker*

Seite 140

Beteiligungserwerber • Beteiligungsrendite • Beteiligungsstrategie • Durchführung des Beteiligungserwerbs

## Lebensversicherung und Vermögensbildung

von *Jürgen Förterer*

Seite 153

Grundzüge der Lebensversicherung • Lebensversicherung als langfristige Investition • Hohe Anlagesicherheit bei hohen Erträgen • Produktvielfalt und Gestaltungsmöglichkeiten • Finanzierung mit Lebensversicherungen

## Bausparen als innovatives Finanzprodukt für Einkommensstarke

von *Hans Wielens*

Seite 163

Bausparen - herkömmlich betrachtet • Bausparen als Katalysator zur Umwandlung von Geldvermögen in Sachvermögen • Bausparen als Finanzinnovation für einkommensstarke Anleger

## Währungsanlagen und Währungsmanagement

von *Klaus Dahmann*

Seite 171

Grundgedanken zur Investmentselktion • Beweggründe für die Währungsanlage • Ertragsmotivierte Währungsanlage • Risikomotivierte Währungsanlage • Arbitragemotivierte Währungsanlage • Kritische Bewertung der Beweggründe für Währungsanlagen für verschiedene Investorengruppen

## Anlage in Edelmetallen

von *Kurt Kirchhof*

Seite 199

Edelmetalle und Geldwertstabilität • Schlußfolgerungen für Anlagestrategien • Die Edelmetalle - Verwendung und Gewinnung • Wie kann man in Edelmetallen investieren?

## Kunst als Kapitalanlage

*von Gerd Schmitz-Morkramer*

*Seite 224*

Entwicklungslinien des Kunstmarktes • Erfolgsfaktoren für eine Anlage in Kunst • Kunsthändler, Kunstsammler und Kunstanleger

## **Kapitel 4: Innovative Anlagen und Risikomanagement**

### Derivate als Instrumente zur Begrenzung von Marktpreis- und Zinsänderungsrisiken im Rahmen des Risikomanagements

*von Rolf-E. Breuer*

*Seite 233*

Entstehung, Begriff und Bedeutung der Derivate • Risiken und Risikomanagement mit Derivaten • Ausgewählte Derivate • Beurteilung der Risiken bei der Anwendung von Derivaten

### Optionsscheine

*von Uwe E. Flach und Michaela Schwarz*

*Seite 245*

Optionsanleihen • Der Optionsscheinmarkt im Wandel der Zeit • Typen von Optionsscheinen Chancen und Risiken • Besteuerung von Options scheinen

### Der Einsatz börsengehandelter Termininstrumente im Portfoliomanagement

*von Ralph Ristau*

*Seite 260*

Von individuellen Zielen zur Portfoliomanagementbewertung • Produktüberblick: börsengehandelte Termininstrumente • Rahmenbedingungen für den Einsatz börsengehandelter Termininstrumente im Portfoliomanagement • Termininstrumente als Erweiterung „traditionellen“ Portfoliomanagements • Termininstrumente als Kernbestandteile neuer Portfoliomanagementkonzepte

## **Kapitel 5: Beratung**

### Anforderungen an einen gesamthaften Vermögensberatungsansatz

*von Wolfgang Rupf*

*Seite 291*

Elemente der gesamthaften Vermögensberatung • Gesamthafte Vermögensberatung als Dienstleistung

## Die Vermögensstrukturanalyse

von *John Freiherr von Twickel*

Seite 297

Markt • Produktbeschreibung • Methoden

## Entwicklung von Anlagestrategien

von *Manfred Steiner und Hermann-Josef Tebroke*

Seite 306

Erfassung der Ziele, Präferenzen und Restriktionen des Investors • Beschaffung und Auswertung von Informationen über Anlagemöglichkeiten • Entwicklung eines Bezugsrahmens für das Depotmanagement

## Asset-Allocation-Entscheidungen

von *Friedrich von Metzler*

Seite 325

Die Bedeutung der Markteffizienz für Asset-Allocation-Entscheidungen • Der Asset-Allocation-Prozeß • Titelselektion und Asset-Allocation

## Reporting und Performanceanalysen

von *Herbert Jobelius*

Seite 337

Reporting und Performancemessung • Performancemessung und Portfoliomanagement • Methodik der Performancemessung

## **Kapitel 6: Research**

### Fundamentale Aktienanalyse

von *Udo Hielscher*

Seite 353

Der Grundansatz der klassischen fundamentalen Aktienkursanalyse • Bewertungsverfahren für einzelne Aktien • Der Übergang zur modernen portfolio-orientierten Betrachtungsweise

### Asset-Allocation-Entscheidungen im Investmentprozeß

von *Ralf Conen und Stefan Hartmann*

Seite 365

Asset Allocation in der Investmentstrategie • Die Aktien-Renten-Risikoprämie • Risikoprämien international • Risikoprämien in Deutschland • Die Simulation als Instrument der Bewertung der Investmentperformance in der Zukunft • Die Modellierung von Zinssätzen und Anleiherenditen über langfristige Investmentperioden • Die Modellierung der Aktienrenditen über langfristige Investitionsperioden • Vergleich der Aktien- und Anleihenperformance

## Kurs- und Renditeprognose-Systeme

von *Heinz Rehkugler*

Seite 384

Sinnhaftigkeit von Prognosen • Systematisierung von Prognosemodellen • Zeitreihenanalytische Prognosemodelle • Ökonometrische Verfahren • Neuronale Netze • Vergleich der Verfahren

## Moderne Techniken im Bond Portfolio Management

von *Axel-Günter Benkner*

Seite 394

Managementstile im modernen Bond Portfolio Management • Ziele und Techniken des modernen Bond Portfolio Managements • Der Einsatz von Derivaten Instrumenten im Bond Portfolio Management

## **Kapitel 7: Computergestützte Anlageberatung und Vermögensverwaltung**

### Vermögensberatung und EDV

von *Karl-Werner Schulte und Rolf Tilmes*

Seite 409

Probleme beim EDV-Einsatz in der Vermögensberatung • Klassifizierung von EDV-Anwendungen • EDV-Anwendungen als Differenzierungsinstrument in der Vermögensberatung • Vermögensberatung und Home Banking • Empfehlungen und Tendenzen im Einsatz von EDV-Anwendungen in der Vermögensberatung

### Anforderungen an die EDV im Back-Office-Bereich

von *Günther Merl*

Seite 428

Back-Office-Funktionen im Wertpapiergeschäft • Anforderungen des Kunden • Ansatzpunkte für eine Verbesserung der EDV-Unterstützung im Back-Office-Bereich

### Unterstützung des Aktienportfoliomanagements durch den Einsatz von Computersoftware

von *Jochen M. Kleeberg und Christian Schienger*

Seite 441

Von Markowitz zum modernen, computergestützten Aktienportfoliomanagement • Multifaktormodelle als theoretische Basis von Portfoliomanagementsoftware • Aktienportfoliomanagement mit Hilfe des Global Equity Models • Einsatzmöglichkeiten im passiven und aktiven Portfoliomanagement • Leistungsfähigkeit und Grenzen des computergestützten Aktienportfoliomanagements

## Börsen-EDV

von *Bernhard Schüller*

Seite 459

Grundlagen • Wertpapierindustrie

## **Kapitel 8: Die Bedeutung von Recht und Steuern für das Vermögensmanagement**

### Finanzanlagen und Steuern

von *Franz W. Wagner und Peter Rummele*

Seite 483

Besteuerung der Dividendenerträge aus Aktien • Besteuerung der Zinserträge aus festverzinslichen Wertpapieren • Besteuerung von Investmenterträgen aus Wertpapiersondervermögen • Besteuerung von Abzinsungspapieren am Beispiel von Zerobonds • Besteuerung von Finanzinnovationen am Beispiel der Kombizinsanleihe • Besteuerung der Spekulationsgewinne aus Wertpapieren • Besteuerung von Kauf- bzw. Verkaufsoptionen • Die Besteuerung des Wertpapierbesitzes • Die Entscheidung für die optimale Anlageform

### Die Bedeutung der Steuern für den Anlageerfolg

von *Harald Wiedmann*

Seite 510

Einflußfaktoren der Besteuerung • Direktanlage in ein Anlageobjekt • Indirekte Anlage durch Zwischenschaltung eines Fonds • Berücksichtigung der Steuern in der Investitionsrechnung

### Finanzierung unter Leverage- und Steuergesichtspunkten

von *Rainer Eischen*

Seite 548

Ursachen, Wirkungsweise und Gestaltungsmöglichkeiten von Leverage-Effekten • Die steuerliche Vorteilhaftigkeit der Finanzierungsformen • Steuervorteile der Fremdfinanzierung und Folgen für die Leverage-Effekte

### Kapitalanlagen in Steueroasen

von *Dierk Hartwig*

Seite 558

Kapitalanlage und Steuern • Steueroasen • Begrenzte Erfolgsaussichten

### Nachlaß- und Nachfolgefragen aus zivilrechtlicher Sicht

von *Werner Leipnitz*

Seite 577

Grundbegriffe des Erbrechtes • Nachlaß- und Nachfolgefragen bei Einzelunternehmen, Personen- und Kapitalgesellschaften • Nachlaß- und Nachfolgefragen bei sonstigem Vermögen

## Nachlaß- und Nachfolgefragen: die steuerlichen Folgen

von *Erhard Theil*

Seite 599

Die Grundzüge des Erbschaftssteuerrechts • Die Erbauseinandersetzung

## Gesellschaftsrechtliche Lösungen bei der Vermögensverwaltung

von *Gerhard Laule*

Seite 606

Der Begriff der Vermögensverwaltung • Gesellschaftsrechtliche Probleme • Abgrenzung zu anderen Zusammenschlüssen • Steuerliche Probleme

## Wohnsitz Verlegung: Chancen und Risiken

von *Thomas Christian Paefgen*

Seite 618

Rechtsterminologie des Wohnsitzbegriffs • Standort-Marketing • Auswanderungsfreiheit • Kriterien für die Standortwahl • Wohnsitzrückverlegung • (Irr-)Wege zur Entscheidungsoptimierung

## Haftung aus Anlageberatung

von *Werner Michael Waldeck*

Seite 647

Anlageberatung in Pflichten- und Risikoentwicklung • Anlageberatung und verwandte andere Dienstleistungen • Überblick über die Haftungsgrundlagen bei der Anlageberatung • Einzelfragen der Beratungspflichten und Haftung bei der Anlageberatung • Beratungs- sowie Risikoaufklärungspflichten und Haftung in besonderen Fällen • Schadensersatz

## Pflichten von (Wertpapier-)Vermögensverwaltern

von *Frank A. Schäfer*

Seite 668

Pflichten des Vermögensverwalters • Haftung für Pflichtverstöße

## **Kapitel 9: Anlagerisiken und ihre Absicherung**

### Charakteristik und Dimension von Anlegerisiken

von *Rolf Passow*

Seite 683

Anlageentscheidungen und Anlegerisiken • Definition und Erscheinungsformen des Anlegerisikos • Risikocharakteristika • Der Einsatz derivativer Instrumente im Investmentfondsmanagement • Risikosteuerung und -kontrolle • Risikofaktoren als Determinanten der Anlagepolitik

## Risikomanagement durch Diversifikation der Anlagen

von *Norbert Juchem*

*Seite 689*

Der Begriff des Risikos • Diversifikation über Assetklassen-Erstellung der Asset Allocation • Diversifizierung innerhalb von Assetklassen am Beispiel Aktien • Einführung derivativer Instrumente für das Risikomanagement

## Absicherung durch Auswahl der Berater

von *Anton Schwaiger*

*Seite 700*

Traditionelle Auswahlkriterien in Deutschland • Rationale Auswahlkriterien für Berater • Auswahl externer Portfolio-Manager

## **Kapitel 10: Strategien und Marktbearbeitung der Anbieter**

### Produktentwicklung und Marketingkonzeption

von *Martin Kölsch*

*Seite 713*

Geänderte Kundensegmentierung als Ausgangsbasis • Der Produktentwicklungsprozeß • Produktentwicklung als Teil der Marketingkonzeption

### Freie Vermögensverwalter

von *Wolfgang Hemker*

*Seite 727*

Entwicklungen der Vermögensverwaltung • Marktvorteile der freien Vermögensverwaltung • Auswahl der Vermögensverwalter • Leistung, Leistungsmessung und Entlohnung • Freie Vermögensverwaltung als Wachstumsmarkt

### Vermögensverwaltung mit Investmentfonds

von *Friedhelm Schaperjahn und Markus Weber*

*Seite 734*

Begriffliche Grundlagen • Charakteristika der fondsgebundenen Vermögensverwaltung • Kosten der fondsgebundenen Vermögensverwaltung • Gegenüberstellung von fondsgebundener Vermögensverwaltung und Investmentfonds-Direktanlage

### Freie Finanzdienstleistungsunternehmen in Form von Strukturvertrieben

von *Carsten Maschmeyer*

*Seite 746*

Strukturvertriebe - Begriff und historische Entwicklung • Organisation und Aufbau von Strukturvertrieben • Mitarbeiterführung und Motivation • Ausbildung und Karriere • Kundenansprache • Zukunftsperspektive

## **Kapitel 11: Anlageberatung und Vermögensverwaltung an fremden Bankplätzen und ihre besonderen Angebote**

### Finanzplatz Luxemburg: solide und kompetent

*von Lucien Thiel*

*Seite 761*

Luxemburg als Finanzplatz • Der Aufstieg zum internationalen Finanzplatz • Investmentfonds für Privatkunden • Quellensteuer-Schübe • Ein solides Bankgeheimnis • Ein Riegel gegen die Geldwäsche • Ein Gesetz gegen den Steuerbetrug • Professionalität als Hauptpfeiler der Zukunft

### Anlageberatung und Vermögensverwaltung in Zürich

*von Georg Sellerberg*

*Seite 774*

Struktur und Kennziffern des Schweizer Bankwesens • Finanzplatz Schweiz: aktuelle Schätzungen • Die Stellung des Finanzplatzes Schweiz im europäischen Umfeld • Die politischen Rahmenbedingungen des Finanzplatzes innerhalb der Schweiz • Das fiskalische Umfeld des Finanzplatzes Schweiz • Die Rahmenbedingungen der Vermögensverwaltung • Administrative Aspekte der Vermögensverwaltung

### Investment policy and practice of European pension funds

*by Simon Hill*

*Seite 783*

Pension fund development • Asset allocation • Rationale • Accounting • Taxation • Regulation • Demography • Economic Implications • Investment Implications

### Investment Management in den USA

*von Jonathan L. Auerbach*

*Seite 795*

Wichtige Trends • Der Markt für institutionelle Anleger • Der Investmentfondsmarkt • Der Markt für vermögende Privatkunden

## **Kapitel 12: Marktperspektiven**

### Investieren in Westeuropa: Euroskepsis oder Europhorie?

*von Hans-Helmut Kotz*

*Seite 803*

Zyklen der Europawahrnehmung • Der Datenhintergrund und das Einschätzungsmuster • Ex-ante-Kapitalknappheit: Nur noch steigende Zinsen? • Kann Europa mithalten? • Europa: Ein „investment theme“, das attraktiv bleibt

## Marktperspektiven in Osteuropa

*von Hubertus Moser*

*Seite 824*

Zusammenbruch der Planwirtschaften und Beginn der Transformationsprozesse • Westliche Beratungs- und Aufbauhilfe • Einfluß ausländischer Direktinvestitionen • Stellung Deutschlands und anderer Länder in Osteuropa • Herausbildung von Kapitalmärkten

## Marktperspektiven in Nordamerika

*von Theodor Schmidt-Scheuber*

*Seite 837*

Stand der Entwicklung im US-Markt • Mittelfristige Perspektiven • Strukturelle Veränderungen

## Marktperspektiven in Japan

*von Matthijs van den Adel*

*Seite 847*

## Marktperspektiven in Südostasien

*von Barthold Sauveur*

*Seite 855*

Das politische und volkswirtschaftliche Umfeld • Fundamentale Faktoren • Das Wachstumspotential der südostasiatischen Märkte

## **Kapitel 13: Medien und Kapitalanlage**

### **Anmerkungen zu Rollenvermutung und Funktionsverständnis**

*von Klaus-Friedrich Otto*

*Seite 869*

Medien und (moderne) Gesellschaft • Medienstrukturen in Deutschland • Das Ressort „Wirtschaft“ wächst sich aus • Verbraucherschutz und Nutzwert • Das Thema Steuern • Kauf- und Verkaufsempfehlungen • Internationalisierung • Zum Beratungsbedarf: Kapitalanlage als Massenangelegen • Tendenzen der Finanzwerbung • Informationsquellen im Wandel

## Autorenverzeichnis

*Seite 883*

## Sachregister

*Seite 893*